

Die Entstehung eines Traumas und seine Folgen

***Fachtag „Trauma“ zeigt die Herausforderungen im
Umgang mit traumatisierten Menschen auf***

Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Kerstin Weidner

Kantstraße 8

89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731/7040-1015

Telefax: 0731/7040-1099

E-Mail: pressestelle@lra.neu-ulm.de

Beratungsstellen, Erzieher, ehrenamtliche Flüchtlingshelfer – die unterschiedlichsten Fachstellen und Helfer können bei ihrer Tätigkeit mit traumatisierten Menschen in Kontakt kommen. Wie ein Trauma entsteht, was hierbei zu beachten ist und wie mit traumatisierten Personen umgegangen werden kann, vermittelte der Fachtag „Trauma“. Die Ehrenamtskoordinatorin im Asylbereich Margarete Fischer, die Integrations- und Gleichstellungsbeauftragte Mirjam Keita-Schlosser sowie die Koordinierende Kinderschutzstelle (KoKi) des Landkreises Neu-Ulm hatten Haupt- und Ehrenamtliche zu der Veranstaltung ins Kloster Roggenburg eingeladen.

Eine Einführung in die Traumapädagogik gab die Sozialpädagogin Marlene Biberacher am Vormittag. So erläuterte sie den Begriff und erklärte wie es zu einem Trauma kommen kann, wie der Körper in solch belastenden Situationen reagiert und was die Folgen sein können. Des Weiteren stellte sie die unterschiedlichen Arten von Traumata vor und ging besonders auf die Traumatisierung von Kindern ein.

Marlene Biberacher war Gründungsmitglied des 2005 gegründeten Trauma Hilfe Zentrums München e. V. (THZM)

und veröffentlichte bereits zahlreiche Beiträge zu diesem Thema.

Nach der theoretischen Einführung wurden am Nachmittag drei Workshops angeboten. So ging Marlene Biberacher auf die „Sensibilisierung im Umgang mit traumatisierten Menschen“ ein. Anja Krauß von TAFF (Therapeutische Angebote für Flüchtlinge) informierte über rechtliche Grundlagen wie Antragstellung, Finanzierung von Therapiekosten, die Auswirkung eines Traumas auf den Integrationsprozess und praktische Ressourcenarbeit mit Traumatisierten. Im Workshop der Kinder und Jugendhilfe stand die Traumaberatung und –begleitung von Flüchtlingen im Mittelpunkt. Hier stellten die Referentinnen Lujaina Toumeh und Silvia Schreiner-Metzele die Besonderheiten im Umgang mit traumatisierten Flüchtlingen heraus. Außerdem zeigten sie praktische Übungen für Ehrenamtliche.

Ein positives Fazit zogen Veranstalter sowie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ende des Tages. So konnten wichtige Inhalte vermittelt werden und die Teilnehmer besser begreifen, was in traumatisierten Menschen vorgeht und wie man ihnen Hilfestellungen bieten kann.

Bildunterschrift: Gruppenbild der Organisatorinnen mit der Referentin: vordere Reihe von links: Lujaina Toumeh (KJF), Anja Krauß (TAFF), Marlene Biberacher (Referentin), Silvia Schreiner-Metzele (KJF).

hintere Reihe von links: Simone Rasper-Sandmann(KoKi), Renate Prager (KoKi), Margarete Fischer (Ehrenamtskoordinatorin Asyl)

Foto: Landratsamt Neu-Ulm / Kerstin Weidner